

Praxisklinik Ganzheitliche ZahnMedizin

Dr. J. Lechner und Kollegen

Teste systemischer und zahnmedizinischer Störfelder

Information und Aufklärung

Mappe 1

FocoDent

Zentrum für integrative
Störfelddiagnose
Heilpraktiker Dr. J. Lechner
info@focodent.de
www.focodent.de
www.mindlink.info

Zahnarzt-Praxis

mit Tätigkeitsschwerpunkt
Ganzheitliche Zahnheilkunde
Dr.med.dent. J. Lechner
drlechner@aol.com
praxis@dr-lechner.de
www.dr-lechner.de

Grünwalder Straße 10a
D-81547 München
Fon: +49 (0)89.6970055
Fax: +49 (0)89.6925830



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir händigen Ihnen diese Mappe zu Ihrer persönlichen Information aus. **Sie ist Bestandteil des ärztlichen Dialogs zwischen Therapeut und Patient und kein Werbeträger.** Diese Mappe darf nicht weitergereicht oder weiter veröffentlicht werden. Sie sollen mit dieser Mappe Gelegenheit haben, sich über die Einzelschritte und möglichen Kosten eines individuellen Störfeldtests in unserer Praxisklinik ausreichend zu informieren. Bitte lesen Sie diese Mappe aufmerksam durch.

1. Ihre Aufklärung zum Testablauf

ZIEL Ihres Test-Termins ist die Beantwortung der Fragen:

- Gibt es chronisch-entzündliche und/oder
- chronisch-toxische Belastungen Ihres Immunsystems,
- Ihrer vegetativen Steuerung oder
- eines bestimmten Organes,
- die aus Ihrem Zahn- und Kieferbereich stammen?

ERGEBNIS Ihres Test-Termins ist

- ein zahnärztlicher und gleichzeitig
- ganzheitlich orientierter Behandlungsvorschlag von unserer Seite,
- um Ihr Immunsystem zu entlasten und
- Ihre Steuerungs- und Organfunktionen möglichst wiederherzustellen.

MOTIVATION zu dieser ganzheitlichen Art der Diagnostik und Therapie finden Sie in meinen drei Büchern zur Patienteninformation:

- „Der Feind in meinem Mund“,
- „Gesunde Zähne – Gesunder Mensch“
- „Dialog mit dem Inneren Bewusstsein“

Wie Sie sicher wissen ist mein Ansatz einer ganzheitlichen Zahnmedizin sowohl diagnostisch, als auch therapeutisch von der Schulmedizin noch nicht vollständig anerkannt. Die möglicherweise Ihre Krankheit/Beschwerden auslösenden Verbindungen zwischen Zähnen, Zahnmaterialien und chronischen Entzündungen im Kieferknochen sind nicht Allgemeingut von Zahnmedizin und Medizin.

Ich darf Sie daher auf folgende Sachlage hinweisen:

Die aktuelle Rechtsprechung zwingt den Zahnarzt alle schulmedizinischen Methoden zur „medizinisch notwendigen Indikation“ ausgeschöpft zu haben, bevor komplementärmedizinische Maßnahmen in Diagnostik und Therapie angewendet werden dürfen. Andernfalls macht sich der behandelnde Zahnarzt einer Körperverletzung schuldig. Bei möglichen Auseinandersetzungen mit Kostenträgern – insbesondere Privatkassen – ist es zusätzlich für Sie von größtem Vorteil, wenn alle Beweise zur „medizinischen Notwendigkeit“ eines Eingriffs vorliegen. Gesetzliche Krankenkassen erstatten die folgenden Kosten in aller Regel nicht.



Wir benötigen zur Diagnose von chronisch-toxischen und chronisch-entzündlichen Belastungen aus **wurzelgefüllten Zähnen** und **NICO/chronische Kieferostitis** zwingend folgende Testunterlagen:

1. OPG-Übersichtsröntgen, nicht älter als 3 Monate (siehe 1-1).
2. DVT-Röntgen der entsprechenden Bereiche. (Digitales Volumen Tomogramm, DVT = Dreidimensionales Röntgenbild) (siehe 1-1).
3. OroTox® Test (pro wurzelgefülltem Zahn) zur Feststellung **der lokalen Zahngifte Thioether/Mercaptane am Zahn** (siehe 1-3).
4. Blut-Untersuchung zur Feststellung **der systemischen Belastung durch Thioether/Mercaptane** aus Wurzelfüllungen und NICO (siehe 1-4).
5. Blut-Untersuchung zur **Feststellung der ATP-Energiesituation in den Zellen**, eingeschränkt durch Thioether/Mercaptane (siehe 1-5).
6. CAVITAT-Ultraschalluntersuchung des **Kieferknochens beim wurzelgefüllten Zahn** und der **zahnlosen Kieferbereiche** (siehe 1-2).
7. PrevenTEST® zur **reflektorischen Feststellung der krankmachenden Zusammenhänge und des Belastungs-Scores** zwischen wurzelgefülltem Zahn, NICO/Kieferostitis und einem bestimmten Organ/Organsystem (siehe 1-9).

Wir benötigen zum Testen **auf Zahnmetall – oder Zahnmaterialunverträglichkeit** folgende Testunterlagen:

1. Blut/Labor-Untersuchung auf **Metall- und Materialunverträglichkeit** (siehe 1-6).
2. Speicheltest bei Metallversorgungen und/oder Amalgamfüllungen (siehe 1-8).
3. Blut/Labor-Untersuchung zur Feststellung **der systemischen Belastung durch Entzündungs-Botenstoffe aus Titan-Implantaten** (so vorhanden) (siehe 1-7).
4. PrevenTEST® zur **reflektorischen Feststellung der krankmachenden Bezüge** zwischen bestimmten Zahnmaterialien und bestimmten Organen/Organfunktionen (siehe 1-9).

Aufklärende und erklärende Informationen zu den einzelnen Diagnoseschritten finden Sie in dieser Info-Mappe nach den Therapieplänen und Vereinbarungen.

2. Ihre Aufklärung zu den Kosten

Bevor wir mit Ihrer Behandlung beginnen können, bitten wir Sie nach entsprechender Aufklärung von unserer Seite, die Zahlungsvereinbarungen schriftlich mit Ihrer Unterschrift zu bestätigen. Wir benötigen von Ihnen unterschrieben:

- Therapieplan 1/Kostenvoranschlag Praxisklinik Zahnarzt Dr. Lechner
- Therapieplan 2/Kostenvoranschlag FocoDent Heilpraktiker Dr. Lechner

Entsprechend bekommen Sie für den integrativen Störfeld-Test auch zwei Rechnungen, beide vom FRH-Rechenzentrum:

- Eine Rechnung ausgestellt von Praxisklinik Ganzheitliche ZahnMedizin Dr. J. Lechner für zahnärztliche Röntgen-Leistungen (Übersichts-OPG plus Digitale Volumen Tomogramm DVT) sowie die zahnärztlichen Test-Leistungen außerhalb der zahnärztlichen Gebührenordnung (**Therapieplan 1 mit Vereinbarung nach §2 Abs. 3 GOZ**).



- Eine Rechnung ausgestellt von FocoDent Heilpraktiker Dr. J. Lechner für Leistungen allgemein medizinischer Art nach dem Heilpraktiker Gebührenverzeichnis (**Therapieplan 2 mit Vereinbarung nach Heilpraktiker-Gebührenverzeichnis**).

Wir bedauern diese komplizierten Umstände sehr, aber die Gesetzeslage zwingt uns dazu.

Die Kosten für die Störfeld-Diagnostik von Zahnarzt Dr. Lechner ersehen Sie im „Therapieplan 1: Vereinbarung GOZ und §2 Abs. 3 GOZ“

Die Kosten für die CAVITAT-Ultraschalluntersuchung (obwohl in Europa zugelassen) und den OroTox® Test (obwohl in Europa zugelassen) werden häufig nicht übernommen. Diese Untersuchungen werden von der Praxisklinik Dr. Lechner als Analogziffer zahnärztliche Gebührenordnung §2 Abs. 3 GOZ abgerechnet.

Die Kosten für die Röntgenleistungen OPG, DVT sowie für die Blut/Laborteste LTT und Speicheltest sind anerkannte Verfahren und sollten von Privatversicherungen und Beihilfestellen übernommen werden (ohne Gewähr). Gesetzliche Krankenkassen bezahlen auch diese Untersuchungen im Rahmen einer Störfelddiagnose nicht.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass von den rechtlichen Verpflichtungen zur „rechtfertigenden Indikation“ bei den klinischen Untersuchungen nicht abgewichen werden kann. Andernfalls muss auf die Behandlung verzichtet werden.

Die Laborkosten für ITT, LTT und Stimulationsteste werden Ihnen ZUSÄTZLICH direkt vom Labor berechnet und sind deshalb im Therapieplan 1 nicht aufgeführt:

Metalle + Kunststoffe	€ 156,19	bis	€ 366,-
Mercaptane/Thioether	€ 79,27	bis	€ 91,16
Titan-Stimulationstest	€ 55,96	bis	€ 64,35
Titan GenoTyp	€ 129,44	bis	€ 194,41
ATP-Test	€ 43,71	bis	€ 50,27
Speicheltest Gold	ca. € 60,00		

Die Kosten für den systemischen Reflextest PrevenTEST® und/oder psycho-emotionalen MindLINK TEST® von FocoDENT Heilpraktiker Dr. Lechner ersehen Sie im „Therapieplan 2: Vereinbarung nach Heilpraktiker-Gebührenverzeichnis“

Diese Tests werden nach dem Heilpraktiker-Gebührenverzeichnis nach individuellen Sätzen abgerechnet, aber meist von allen Kostenträgern abgelehnt.

Zusätzlich und ergänzend zu den objektivierbaren Röntgen- und Labor-Untersuchungen aus Therapieplan 1 möchten wir mit den Reflextests PrevenTEST® und MindLINK TEST® Einblicke in die systemischen Vernetzungen der Zahn- und Kiefer-Störfelder zum Gesamtorganismus gewinnen.



Wie und wo bekommen sie weitere Informationen und Antworten auf Ihre Fragen zu den Inhalten der Ganzheitlichen ZahnMedizin, wie sie Dr. Lechner in der Praxisklinik und in FocoDent praktiziert?

- Die Website der **Praxisklinik Ganzheitliche ZahnMedizin Dr. Lechner:**
www.dr-lechner.de
- Die Website des **Zentrums für Integrative Störfelddiagnostik FocoDENT:**
www.focodent.de
- Die Bücher von Dr. Lechner: zur Patienteninformation

a) „Der Feind in meinem Mund“,

Bestellung unter:
www.feindinmeinemund.de



b) „Gesunde Zähne – Gesunder Mensch“

Bestellung unter:
www.amazon.de



c) „Dialog mit dem Inneren Bewusstsein“

Bestellung unter:
www.mindlink.info



- Die Websites von Dr. Lechner zu Themen der Ganzheitlichen ZahnMedizin

www.zahnstoerfelder.de

www.totezaehne.de

www.kieferostitis.de

www.zahnmetalle.de

- Informationen zu Zahntoxinen und zu OroTox®:
www.orotox.de
- Informationen zu den Reflextesten MindLINK TEST® und PreventEST®:
www.mindlink.info



Therapieplan 1:

Vereinbarung GOZ und § 2 Abs. 3 GOZ

Zwischen Herrn/Frau
(Patient/Zahlungspflichtiger) _____

und Herrn Dr. med. dent. Johann Lechner

Eine genaue Kostenaufstellung ist erst nach Anamnese und Planungsgespräch mit Röntgendiagnose möglich.

Anzahl	Leistungstext abgekürzt	Euro-Betrag
1	OPG - 2D Übersichtsröntgen, Ä5004	€ 42,-
1	DVT - 3D Digitales Volumen Tomogramm, Ä5370/Ä5377	€ 172,- bis 257,-
	+ hounsefield unit (HU) Kieferknochendichtemessung, Ä5377	€ 84,-
	+ Aushändigung Rö auf Datenträger (USB)	€ 4,-
1	CaviTAU® Ultraschall, analog5320A	€ 186,- bis 279,-
	(bei Kontrollmessungen nach OPs inkl. Neuanfertigung OPG)	€ 100,- + € 42,-)
	- OroTox® Test – lokale Zahntoxinmessung; analog4100A	€ 36,- pro Zahn
	- Laboruntersuchungen (IMD Berlin) Ä250/Ä75/analogÄ34	€ 87,- + Porto
	+ Laborkosten extern, separate Laborrechnung:	
	=> LTT-Teste	€ 260,- pro Materialpaket € 65,- pro Wahlmaterial
	=> Sensibilisierungstest (ATP, Rantes, Mercaptane, Titan, Genotyp)	€ 34,- bis 486,-
	- Speicheltest (MVZ Ettlingen), analogÄ34	€ 41,- + Porto
	+ Laborkosten extern, separate Laborrechnung:	€ 60,- pro Wahlmaterial
1	Testbefund-Bericht mit Dokumentation, Ä75	
	+ Beratung/Planung, Ä1	€ 45,- bis 58,- + Porto
	ca. Gesamtkosten:	€ 715,- bis 930,-
		+ Laborkosten extern

Vereinbarung von nicht in der Gebührenordnung enthaltenen Verlangensleistungen gemäß § 6 Absatz 1 bzw. § 2 Absatz 3 GOZ als Analogberechnung.

Nach eingehender Aufklärung des o.g. Patienten/Zahlungspflichtigen über die Behandlung und die dazugehörigen Kosten, sowie über Art der Leistungen (zahnmedizinisch nicht notwendige Leistungen) verlangt der o.g. Patient/Zahlungspflichtige vom o.g. Zahnarzt/von o.g. Zahnärztin im Sinne des § 1 Abs. 2 Satz 2 GOZ Leistungen, die weder im Gebührenverzeichnis für Zahnärzte (GOZ) noch im Gebührenverzeichnis der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) enthalten sind. Die Vergütung dieser Leistungen wird in diesem Heil- und Kostenplan wie folgt vereinbart: Eine Erstattung der Vergütung durch Erstattungsstellen ist möglicherweise nicht gewährleistet.

- Einen Kostenvoranschlag und damit eine Vorabklärung über die Höhen der anfallenden Kosten habe ich erhalten.
- Ich wünsche den geplanten Eingriff und fühle mich durch Herrn Dr. Johann Lechner ausreichend aufgeklärt, sowie durch Aushändigen der Informationsmappe 1 ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen, z. B. über spezielle Inhalte und Indikationen der Teste stellen. Ich willige hiermit in den geplanten Test ein.
- Ich wünsche die vorgeschlagenen Untersuchungen (OPG, DVT, CaviTAU®, OroTox®, Laboruntersuchungen) nicht und verzichte auf ihre Durchführung einer systemischen Zahn-Störfeld-Diagnose.

Ort/Datum

Unterschrift des Zahlungspflichtigen

Unterschrift des Zahnarztes



Therapieplan 1:

Vereinbarung GOZ und § 2 Abs. 3 GOZ

Zwischen Herrn/Frau
(Patient/Zahlungspflichtiger) _____

und Herrn Dr. med. dent. Johann Lechner

Eine genaue Kostenaufstellung ist erst nach Anamnese und Planungsgespräch mit Röntgendiagnose möglich.

Anzahl	Leistungstext abgekürzt	Euro-Betrag
1	OPG - 2D Übersichtsröntgen, Ä5004	€ 42,-
1	DVT - 3D Digitales Volumen Tomogramm, Ä5370/Ä5377	€ 172,- bis 257,-
	+ hounsefield unit (HU) Kieferknochendichtemessung, Ä5377	€ 84,-
	+ Aushändigung Rö auf Datenträger (USB)	€ 4,-
1	CaviTAU® Ultraschall, analog5320A	€ 186,- bis 279,-
	(bei Kontrollmessungen nach OPs inkl. Neuanfertigung OPG)	€ 100,- + € 42,-)
	- OroTox® Test – lokale Zahntoxinmessung; analog4100A	€ 36,- pro Zahn
	- Laboruntersuchungen (IMD Berlin) Ä250/Ä75/analogÄ34	€ 87,- + Porto
	+ Laborkosten extern, separate Laborrechnung:	
	=> LTT-Teste	€ 260,- pro Materialpaket € 65,- pro Wahlmaterial
	=> Sensibilisierungstest (ATP, Rantes, Mercaptane, Titan, Genotyp)	€ 34,- bis 486,-
	- Speicheltest (MVZ Ettlingen), analogÄ34	€ 41,- + Porto
	+ Laborkosten extern, separate Laborrechnung:	€ 60,- pro Wahlmaterial
1	Testbefund-Bericht mit Dokumentation, Ä75	
	+ Beratung/Planung, Ä1	€ 45,- bis 58,- + Porto
	ca. Gesamtkosten:	€ 715,- bis 930,-
		+ Laborkosten extern

Vereinbarung von nicht in der Gebührenordnung enthaltenen Verlangensleistungen gemäß § 6 Absatz 1 bzw. § 2 Absatz 3 GOZ als Analogberechnung.

Nach eingehender Aufklärung des o.g. Patienten/Zahlungspflichtigen über die Behandlung und die dazugehörigen Kosten, sowie über Art der Leistungen (zahnmedizinisch nicht notwendige Leistungen) verlangt der o.g. Patient/Zahlungspflichtige vom o.g. Zahnarzt/von o.g. Zahnärztin im Sinne des § 1 Abs. 2 Satz 2 GOZ Leistungen, die weder im Gebührenverzeichnis für Zahnärzte (GOZ) noch im Gebührenverzeichnis der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) enthalten sind. Die Vergütung dieser Leistungen wird in diesem Heil- und Kostenplan wie folgt vereinbart: Eine Erstattung der Vergütung durch Erstattungsstellen ist möglicherweise nicht gewährleistet.

- Einen Kostenvoranschlag und damit eine Vorabklärung über die Höhen der anfallenden Kosten habe ich erhalten.
- Ich wünsche den geplanten Eingriff und fühle mich durch Herrn Dr. Johann Lechner ausreichend aufgeklärt, sowie durch Aushändigen der Informationsmappe 1 ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen, z. B. über spezielle Inhalte und Indikationen der Teste stellen. Ich willige hiermit in den geplanten Test ein.
- Ich wünsche die vorgeschlagenen Untersuchungen (OPG, DVT, CaviTAU®, OroTox®, Laboruntersuchungen) nicht und verzichte auf ihre Durchführung einer systemischen Zahn-Störfeld-Diagnose.

Ort/Datum

Unterschrift des Zahlungspflichtigen

Unterschrift des Zahnarztes



Therapieplan 2:

Vereinbarung nach Heilpraktiker-Gebührenverzeichnis

Zwischen Herrn/Frau

(Patient/Zahlungspflichtiger) _____

und Herrn HP Dr. Johann Lechner

Nach eingehender Aufklärung des o.g. Patienten/Zahlungspflichtigen über die Behandlung und die dazugehörigen Kosten, sowie über Art der Leistungen verlangt der o.g. Patient/Zahlungspflichtige vom o.g. Therapeuten-/in die nachfolgenden Leistungen, entsprechend dem Heilpraktiker-Gebührenverzeichnis mit individuell angepassten Sätzen. Die Vergütung dieser Leistungen wird in diesem Heil- und Kostenplan wie folgt vereinbart. Eine Erstattung der Vergütung durch Erstattungsstellen ist möglicherweise nicht gewährleistet.

Nach dem augenblicklichen Stand der Schulmedizin sind diese Tests wissenschaftlich nicht anerkannt; die Umsetzung ihrer Resultate ist nur nach Aufklärung des Patienten und dessen ausdrücklichem Wunsch nach dieser Behandlung möglich.

Auch klinisch und röntgenologisch unauffällige Zähne, Implantate und Kieferbereiche können im bioenergetischen-ideomotorischen Test als Belastung ansprechen. Damit kann unter Störfeldgesichtspunkten eine Entfernung oder Sanierung auch solcher Bereiche zusätzlich angezeigt sein.

Anzahl	Leistungstext abgekürzt	Euro-Betrag
1	Austesten von Zahnstörfeldern und Systemvernetzung Verträglichkeit von Materialien mit MindLINK PrevenTEST® (nach individuellem Umfang), 16.3	€ 82,- bis 164,-
1	Austesten psycho-emotionale Hintergründe von Zahnstörfeldern mit MindLINK MyEmo TEST® (nicht zwingend notwendig), 19.5	€ 46,- bis 92,-
ca. Gesamtkosten:		€ 82,- bis 128,-

- Einen Kostenvoranschlag und damit eine Vorabklärung über die Höhen der anfallenden Kosten habe ich erhalten.
- Ich wünsche den geplanten Eingriff und fühle mich durch Herrn HP Dr. Johann Lechner ausreichend aufgeklärt, sowie durch Aushändigen der Informationsmappe ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen, z. B. über spezielle Inhalte und Indikationen der Tests stellen. Ich willige hiermit in den geplanten Test und in die mögliche therapeutische Umsetzung der Resultate ein.

Ort/Datum

Unterschrift des Zahlungspflichtigen

Unterschrift des Heilpraktikers Dr. Lechner



Therapieplan 2:

Vereinbarung nach Heilpraktiker-Gebührenverzeichnis

Zwischen Herrn/Frau
(Patient/Zahlungspflichtiger) _____

und Herrn HP Dr. Johann Lechner

Nach eingehender Aufklärung des o.g. Patienten/Zahlungspflichtigen über die Behandlung und die dazugehörigen Kosten, sowie über Art der Leistungen verlangt der o.g. Patient/Zahlungspflichtige vom o.g. Therapeuten-/in die nachfolgenden Leistungen, entsprechend dem Heilpraktiker-Gebührenverzeichnis mit individuell angepassten Sätzen. Die Vergütung dieser Leistungen wird in diesem Heil- und Kostenplan wie folgt vereinbart. Eine Erstattung der Vergütung durch Erstattungsstellen ist möglicherweise nicht gewährleistet.

Nach dem augenblicklichen Stand der Schulmedizin sind diese Tests wissenschaftlich nicht anerkannt; die Umsetzung ihrer Resultate ist nur nach Aufklärung des Patienten und dessen ausdrücklichem Wunsch nach dieser Behandlung möglich.

Auch klinisch und röntgenologisch unauffällige Zähne, Implantate und Kieferbereiche können im bioenergetischen-ideomotorischen Test als Belastung ansprechen. Damit kann unter Störfeldgesichtspunkten eine Entfernung oder Sanierung auch solcher Bereiche zusätzlich angezeigt sein.

Anzahl	Leistungstext abgekürzt	Euro-Betrag
1	Austesten von Zahnstörfeldern und Systemvernetzung Verträglichkeit von Materialien mit MindLINK PrevenTEST® (nach individuellem Umfang), 16.3	€ 82,- bis 164,-
1	Austesten psycho-emotionale Hintergründe von Zahnstörfeldern mit MindLINK MyEmo TEST® (nicht zwingend notwendig), 19.5	€ 46,- bis 92,-
ca. Gesamtkosten:		€ 82,- bis 128,-

- Einen Kostenvoranschlag und damit eine Vorabklärung über die Höhen der anfallenden Kosten habe ich erhalten.
- Ich wünsche den geplanten Eingriff und fühle mich durch Herrn HP Dr. Johann Lechner ausreichend aufgeklärt, sowie durch Aushändigen der Informationsmappe ausführlich informiert. Dabei konnte ich alle mir wichtig erscheinenden Fragen, z. B. über spezielle Inhalte und Indikationen der Tests stellen. Ich willige hiermit in den geplanten Test und in die mögliche therapeutische Umsetzung der Resultate ein.

Ort/Datum

Unterschrift des Zahlungspflichtigen

Unterschrift des Heilpraktikers Dr. Lechner



1-1 Die bildgebenden Röntgen-Verfahren von Zähnen und Kiefer

Alle unsere Röntgengeräte basieren auf modernster digitaler Technik. Dadurch werden Strahlen- und Umweltbelastungen vermindert und schwermetallhaltige Entwickler- und Fixierlösungen (z.B. Silbernitrat) überflüssig. Zur bildgebenden Diagnostik entzündlich veränderter Zahn- und Kieferbereiche benutzen wir zwei Röntgen-Verfahren:

Panoramaschichtaufnahme – Orthopantomogramm – OPG

für die **zweidimensionale Übersichts-Diagnostik** und zur Planung von Zahnersatz benötigen wir diese sogenannte **Panoramaschichtaufnahme – OPG**.

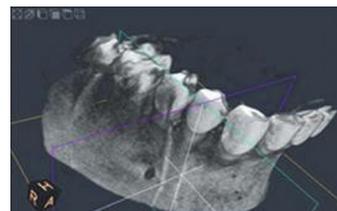
Diese zweidimensionalen OPGs verfügen aber nur über eine eingeschränkte Aussagekraft: Die Relation von Kieferknochen und Weisheitszähnen zum Unterkiefer-Nerv und Veränderungen an den Wurzelspitzen können nicht korrekt beurteilt werden.

Folge: Wichtige Entzündungserscheinungen bleiben unerkant und die Gefahr der Nervverletzung steigt.



Nach den vorliegenden wissenschaftlichen Untersuchungen sind somit ein Drittel bis die Hälfte aller Panoramaschichtaufnahmen für die zahnärztliche Diagnostik nicht hinreichend aussagekräftig. Für unsere besonders gründliche Störfeld-Diagnostik benutzen wir deshalb auch eine dreidimensionale Digitale Volumentomographie – DVT zu Ihrer Sicherheit.

Die DVT-Aufnahmen weisen keinerlei Verzerrungen und Vergrößerungsfaktoren auf. Dass bei einem dreidimensionalen Problem – z.B. Suche nach einem zurückgelassenen Wurzelrest oder Fremdkörper, wie Amalgam oder überpresstes Wurzelfüllmaterial – 3D-Informationen hilfreicher sind als 2D-Informationen.



Dennoch ist festzustellen: Die Qualität des Kieferknochens ist auch mit den modernen Röntgentechniken nicht sicher zu beurteilen. Um diese diagnostische Lücke zu schließen, benutzen wir seit über 8 Jahren mit großem Erfolg die CAVI-TAT-Ultraschalldiagnostik des Kieferknochens (siehe nächste Seite).



1-2 Das bildgebende Ultraschall-Verfahren von Zähnen und Kiefer: CAVITAT®

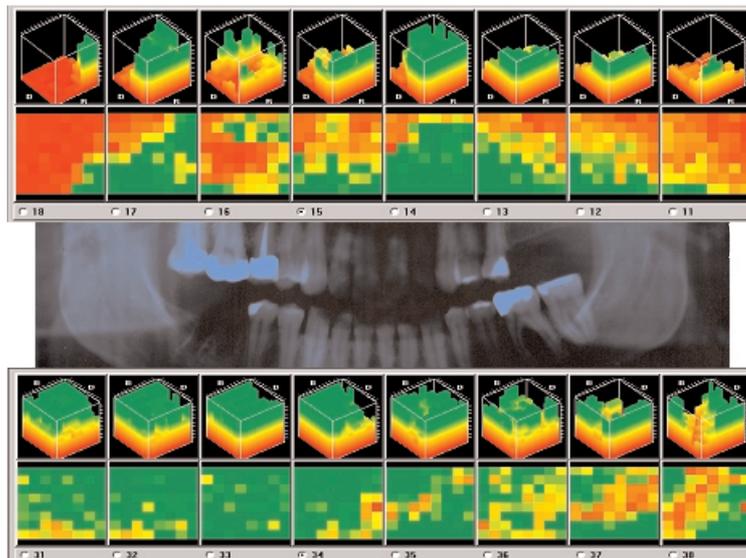
Aus den USA stammt das Ultraschallgerät „CAVITAT“, das laut Aussage der Firma Cavitat von der FDA (Amerikanische Medizinische Behörde) anerkannt und von Europäischen Behörden zugelassen ist, um eine chronische NICO/Kiefer-Ostitis zu diagnostizieren.

Das Problem: Auf Röntgenbildern lassen sich die Knochenaufösungen der NICO nicht mit Sicherheit feststellen. Den an manchen Kieferbereichen aufkommenden Verdacht auf osteolytisch-nekrotische Prozesse im Sinne einer NICO klären wir mit dem für die spezielle Knochendichtemessung konstruierten CAVITAT-Ultraschalltest. Dieser dient zur Bestätigung oder zum Ausschluss des Verdachtes. Aus der Summe von Anamnese, Röntgenbild-OPG, Röntgenbild-DVT, lymphatisch-palpatorischem Befund und Cavitat-Aufnahme erfolgt die Indikation zum Eingriff.

CAVITAT zeigt eine 3-dimensionale Grafik der Knochendichte.

Damit ermöglicht CAVITAT mit moderner computergestützter Ultraschall-Technik die wissenschaftlich abgesicherte Diagnose eines degenerativ-entzündlichen Kieferprozesses. CAVITAT stellt optisch über Farben folgende Prozesse im Kieferknochen dar:

- Gesunde und feste Knochen- und Zahnstrukturen = GRÜN
- Mittleres Stadium der chronischen Kieferostitis = GELB/ORANGE
- fettig aufgelöster Kieferknochen mit Bakterien und Toxinen = ROT



CAVITAT ist eine sichere und nicht belastende Methode zur Diagnose osteolytischer Kieferbereiche einer NICO/Kieferostitis und kann damit einen wesentlichen Beitrag zur systemischen Gesundheit leisten.

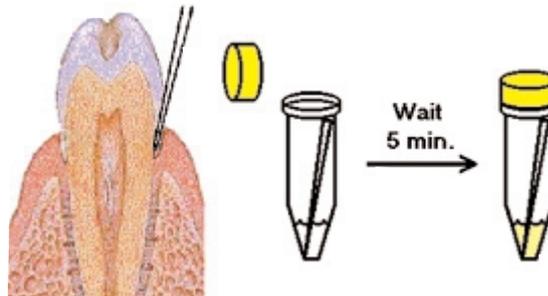
Damit er durchführbar ist wird ein Aloe-Vera-Gel verwendet, das an die Backe und in den Mund kommt. Außerdem ist es bei Männern von größter Bedeutung, dass KEIN Bart vorhanden ist.



1-3 Warum machen wir den OroTox®-Test?

Bisher fehlte eine wissenschaftlich nachvollziehbare und objektive biochemische Nachweismethode, um wurzelgefüllte Zähne in Bezug auf **ihre mögliche Produktion von Zahntoxinen Thioether und Mercaptan** einwandfrei zu identifizieren. **Mit OroTox® ist dies erstmalig möglich!** OroTox® ist ein einfacher, schmerzloser Test zum **biochemischen Nachweis der Zahntoxine**. Er markiert die chronisch-toxische Belastung durch **erhöhte bakterielle Toxine aus toten und wurzelgefüllten Zähnen**. OroTox® beantwortet die Frage:

Geben tote und wurzelbehandelte Zähne Gifte ab, die Nerven schädigen oder lebenswichtige Enzyme blockieren?



OroTox® hilft bei der Entscheidung, ob ein wurzelbehandelter Zahn besser gezogen werden sollte, mit **Rücksicht auf die Gesamtgesundheit**.

Was zeigt uns dieser Test?

Auch röntgenologisch unauffällige wurzelgefüllte Zähne können mit OroTox® mit einem hohen Wert ansprechen. Damit ist unter systemischen Gesichtspunkten eine Entfernung solcher Zähne angezeigt. Diese systemischen Gesichtspunkte können sein:

- Erhaltung von Zähnen, ohne Gefahr einer unerkannten Streuung von Bakterien und deren Gifte im Organismus.
- Blockade wichtiger Enzyme, die in den Zellen und Mitochondrien ATP-Energie bereitstellen. (siehe 1-5 Warum messen wir die ATP-Energie in Ihren Zellen?)
- Immunologische Sensibilisierungsreaktionen in Richtung von Entzündungsreaktionen. (siehe 1-4 Test auf Thioether/Mercaptane-Sensibilisierung)
- Immunologische Sensibilisierungsreaktionen in Richtung Blockade der Abwehrfunktionen. (siehe 1-4 Test auf Thioether/Mercaptane-Sensibilisierung)



1-4 Warum messen wir Ihre immunologische Sensibilisierung auf Thioether/Mercaptane?

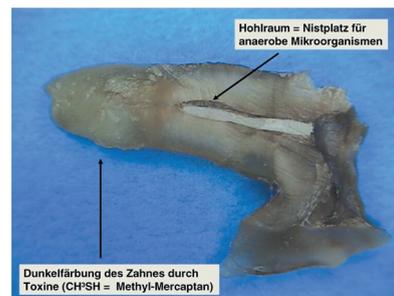
Auf den Seiten zum OroTox®-Test und zum ATP-Test haben wir die **toxisch-blockierende** Wirkung der Zahntoxine Thioether/Mercaptane beschrieben.

Thioether/Mercaptane sind Schwefelwasserstoffverbindungen, die aus wurzelgefüllten Zähnen und zahnlosen Kieferstrecken/NICO stammen und einerseits lebenswichtige Enzyme im Zellinneren blockieren.

Diese Toxine haben aber **auch immunologische Wirkung**, indem sie die Antwort der körpereigenen Abwehr auf bestimmte Boten- und Signalstoffe stimulieren. Diese Sensibilisierung wird bei Ihnen mit einem modernen **Zytokin-Freisetzungstest** im Labor festgestellt.

Zu Ihrem besseren Verständnis stellen Sie sich bitte vor, dass Ihr Immunsystem – wie ein Auto – ein GAS-Pedal und ein BREMS-Pedal besitzt.

Wird zu **viel Gas** gegeben, neigt Ihr Körper zu „**entzündlich**“ übersteuerten Erkrankungen (z.B. chronische Entzündungen, einige Allergien, Rheuma o.ä.). Wird **zuviel gebremst**, neigt Ihr Körper zu einer **blockierten Abwehr**, was zu „**degenerativ**“ übersteuerten Erkrankungen (z.B. Infektanfälligkeit, Müdigkeit oder Tumore jeder Art) führen kann.



- Das „Gaspedal“ wird durch Interferon Gamma (=IFN γ),
- die „Bremse“ wird durch Interleukin 10 (=IL10) repräsentiert.

Zeigt der LTT-Mercaptan-Test eine Stimulation von Interferon Gamma (=IFN γ), empfiehlt sich zur Therapie oder Prävention entzündlicher Krankheiten und Befindlichkeitsstörungen eine kritische Einstellung zu Ihren wurzelgefüllten Zähnen: Denn durch diese **gibt Ihr Immunsystem „zuviel Gas“**. Zeigt der LTT-Mercaptan-Test eine Stimulation von Interleukin 10 (=IL10) empfiehlt sich zur Therapie oder Prävention degenerativer Krankheiten und Befindlichkeitsstörungen eine kritische Einstellung zu Ihren wurzelgefüllten Zähnen, denn durch diese drückt Ihr Immunsystem „zuviel auf die Bremse“.

Abklärungen mit lokalen Einzelzahntesten mit OroTox®, CAVITAT-Ultraschall und PreventEST® sind bei hohen Werten in jedem Fall ergänzend anzuraten.

Was schließen wir aus dem Thioether/Mercaptane Test?

Wir wissen dann, ob Zahntoxine eine **IMMUNOLOGISCHE Systemwirkung im Sinne von „übersteuernd“ oder „dämpfend“ bei Ihnen haben** und können Ihnen zu entsprechenden gesundheitsfördernden Maßnahmen im Zahnbereich raten.

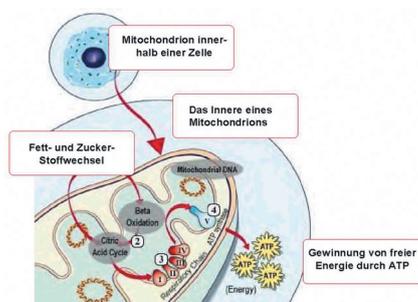


1-5 Warum messen wir die ATP-Energie in Ihren Zellen?

Was ist ATP-Energie in der Zelle?

Adenosintriophosphat (ATP) ist die universelle Form unmittelbar verfügbarer Energie in jeder Körperzelle. ATP wird für nahezu alle ablaufenden Prozesse benötigt. Dazu zählen neben der Muskelkontraktion auch die Synthese von organischen Molekülen und der aktive Stofftransport durch Zellmembranen. ATP ist auch an der Durchblutungsregulation und der Vermittlung von Entzündungsreaktionen beteiligt. Das Problem von ATP besteht darin, dass der Körper insgesamt nur etwa 35 g ATP zur Verfügung hat, das täglich ca. 2000 x auf- und abgebaut werden muss. Wird dieser biochemische Prozess durch toxische Enzymblockaden unterbrochen oder behindert, wird nicht genügend ATP bereitgestellt.

Die im wurzelgefüllten Zahn eingeschlossenen Bakterien zeichnen sich durch die Produktion von Hydrogen-Sulfid (H₂S) und Methyl Mercaptan (CH₃SH) aus. Diese giftigen Verbindungen **blockieren die Enzyme innerhalb der Mitochondrien und hemmen dadurch die ATP-Produktion.**



Wie wird vermindertes ATP gemessen?

ATP wird im Labor aus heparinisiertem Venen-Blut, das wir in unserer Praxisklinik entnehmen, gemessen.

Bei welchen Erkrankungen ist intrazelluläres ATP vermindert?

Insbesondere erworbene Funktionsstörungen der Mitochondrien gehen mit reduziertem intrazellulärem ATP einher. Beobachtet wurden ATP-Verminderungen bei Patienten mit Chronic Fatigue Syndrom, zellulärer Hypoxie, aktiver EBV-Infektion sowie bei Fibromyalgien, Stress und chronisch degenerativ-entzündlichen Prozessen. **Eine ATP-Verminderung stellt einen wichtigen Gradmesser für die aktuell eingeschränkte Mitochondrien-Funktion dar.**

Was stellen wir mit der ATP-Messung fest?

Mit der Messung Ihres intrazellulären ATP stellen wir fest, ob

- die Toxine aus Wurzelfüllungen und/oder
- NICO/Kieferostitis
- Ihre Energie und Selbstheilungskräfte insgesamt SYSTEMISCH blockieren.

Wenn ja, dann ist – bei entsprechenden Krankheiten und Befindlichkeitsstörungen – eine Revision der Wurzelfüllungen, eine Entfernung der stark belastenden wurzelgefüllten Zähne und/oder eine NICO-Sanierung anzuraten.



1-6 Warum untersuchen wir, ob Ihr Immunsystem Ihren Zahnersatz verträgt?

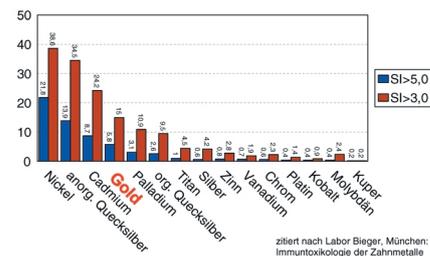
Egal ob Zahnspangen, Kronen oder Brücken – diese haben Sie 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr im Mund. Aber individuelle Empfindlichkeiten auf zahnärztliche Werkstoffe lassen sich nicht ausschließen; nur in wenigen Fällen ist dem Patienten eine solche Sensibilisierung bewusst: Manche Menschen vertragen Amalgam, Gold, Palladium oder sogar Platin nicht, andere reagieren allergisch auf Kunststoffe ihrer Füllungen. Grundsätzlich kann jeder in den Mund eingebrachte Werkstoff eine allergische Reaktion auslösen, die sich in Zahnfleischentzündungen, Zungenbrennen, aber auch Kopf- und Gelenkschmerzen, Müdigkeit, Immunschwäche, Allergien usw. äußern können.

Wie kann man untersuchen, ob der eigene Körper auf Zahn-Materialien „reagiert“?

Da diese Allergien ganz individuelle Reaktionen sind, benutzen wir die moderne Analyseverfahren des **Lymphozyten-Transformationstest (LTT)**.

Bei diesem Test werden im Labor aus einer von uns entnommenen Blutprobe Immunzellen gewonnen und mit den „verdächtigsten“ Materialien zusammengebracht. Wenn Ihre Lymphozyten auf das entsprechende Material reagieren, liegt eine Sensibilisierung vor. Die Statistik zeigt, **dass auch Gold nicht grundsätzlich für jeden verträglich ist!**

Ergebnisse des LTTs bei 1120 Patienten:
Nickel steht an der Spitze der Häufigkeitsverteilung, unmittelbar gefolgt von anorg. Quecksilber.
Nach Cadmium folgt bereits Gold und Palladium.



zitiert nach Labor Bieger, München:
Immuntoxikologie der Zahnmehalle

Bei diesen Fällen von Sensibilisierungen handelt es sich um sogenannte Spättypallergien: Der Körper kann diese Materialien langfristig nicht tolerieren. Die daraus entstehende ganzkörperliche Symptomatik, wie Entzündung, Schmerz, Schwellung oder auch grippeähnliche Allgemeinsymptome, sind Teil der Immunantwort, die das Ziel hat, die vom Zahnarzt eingebrachten, als schädlich angesehenen „Fremdantigene“ zu beseitigen.

Was sagt uns der Test?

- Mit dem LTT wollen wir sicher sein, dass die bei Ihnen verwendeten Materialien Ihre Gesundheit nicht belasten. Bei einem positiven Testergebnis auf Ihre Materialien wird besprochen, ob eine Entfernung angeraten ist.
- Mit der von uns seit 10 Jahren ausschließlich verwendeten **metallfreien Voll-Keramik bei Kronen und Brücken**, stehen erprobte hochverträgliche Alternativ-Materialien bereit.

Bitte beachten Sie:

Kein Test kann in die Zukunft schauen: Neu auftretende Sensibilisierungen nach dem Einbringen von Zahnersatz sind sehr selten, aber durch Nichts und Niemanden mit Sicherheit auszuschließen.

- Der LTT zeigt nur die Immunologische Beziehung Ihrer Zahn-Materialien, **nicht die toxikologische Belastung durch mögliche Metall-Ionen** (siehe 1-8 Speicheltest).



1-7 Warum untersuchen wir die Verträglichkeit Ihrer Titan-Implantate auf Ihr Immunsystem?

Zahnimplantate sind Fremdmaterialien, die in den Kiefer eingesetzt werden. Sie übernehmen im Kieferknochen die Funktion künstlicher Zahnwurzeln. Zahnimplantate bestehen üblicherweise aus Titan.

Ist Titan immer verträglich?

Das Problem: Aus dem eingesetzten Titanmaterial können sich Spuren des Metalls lösen. Dabei bilden sich sofort Titanoxidpartikel, welche sich im umliegenden Gewebe ablagern. Diese, nur wenige Mikrometer großen Partikel, sind für die Mehrheit der Patienten unproblematisch, da das Immunsystem sie ignoriert. Bei einigen Patienten reagieren jedoch die Immunzellen im umliegenden Gewebe auf diese freiwerdenden Titanoxidpartikel mit einer Entzündungsreaktion. In einem solchen Fall kommt es zur Freisetzung von entzündungsfördernden Botenstoffen des Immunsystems, die man Zytokine nennt. **Die entscheidenden entzündungsfördernden Zytokine sind**

- Interleukin 1 (IL1) und TNF-alpha.

Kann man die individuelle Entzündungsbereitschaft untersuchen lassen?

Ja. Mit einem modernen Test kann man heute die Reaktionsbereitschaft Ihrer Blutzellen auf Titan-Implantate bzw. -Materialien testen. Bei dieser Untersuchung werden Ihre Blutzellen im Labor mit Titanpartikeln stimuliert und anschließend die Menge gebildeter Entzündungsbotenstoffe gemessen.

Es gibt Personen, die mit einer „überschießenden“ Entzündung reagieren. Wichtig ist es, das erhöhte Risiko zu kennen, um frühzeitig auf Systemerkrankungen durch diese entzündungsfördernden Botenstoffe reagieren zu können.

Für die Untersuchungen im Labor entnehmen wir Ihnen lediglich eine Blutprobe und senden diese ein.

Müssen Sie bei Titan-Unverträglichkeit ganz auf Implantate verzichten?

Wegen der oben geschilderten Gefahr einer Sensibilisierung verzichten wir in unserer Praxisklinik seit Jahren auf Titan und implantieren als verträgliche Alternative **Keramik-Implantate**.

Weiterführende Informationen zu

- Keramik-Implantaten und
- Systemischen Belastungen durch Titan-Implantate (mit Download)

finden Sie auf unserer Website www.dr-lechner.de



1-8 Kaugummi-Speichel-Test

Zahnmetalle – auch hochgoldhaltige Legierungen – weisen ein überraschend hohes Lösungsprodukt ihrer Metallionen und ihres Abriebes beim Kauen auf. Diese Metalle können im Speichel gelöst werden und durch die hochresorptive Mundschleimhaut im Körper aufgenommen werden. Dort können Sie auf Grund ihrer Polarität mit körpereigenem Eiweiß Verbindungen eingehen und dabei wichtige Schaltstellen in Neurotransmittern, Mitochondrien und Enzymen blockieren. Keines der Zahnmetalle: Gold, Nickel, Palladium, Silber und Platin besitzt eine ursprünglich biologische Funktion beim Menschen.

Die Biochemie beschreibt die chronische und niedrigdosierte Toxizität der Zahnmetalle kurz und verständlich: **Die positiv geladenen Metall-Ionen binden sich an die Sulfhydryl-Gruppen (SH-Gruppen) von Proteinen, Enzymen, Koenzymen und Zellmembranen.**

Über die hohe Bindungsbereitschaft der SH-Gruppen für Metall-Ionen gehen die Metalle Bindungen ein mit körpereigenen Substanzen, wie

- dem Hämoglobin der Roten Blutkörperchen, die besonders reich an SH-Gruppen sind.
- Dadurch können ionisierte Metalle verschiedene andere Eiweißstrukturen auf dem Blutweg erreichen.

Der Praxisalltag zeigt, dass bei vielen chronisch kranken Patienten eine Metallbelastung

- **weit unterhalb der toxischen Grenze** individuell sehr schlecht vertragen wird,
- zu einer schleichenden Veränderung des Immunsystems führen kann und
- vielfältige „unklare“ Krankheitsbilder erzeugen kann.

Was zeigt uns der Kaugummi-Speichel-Test?

Die mögliche Wirkung Ihrer Zahnmetalle auf Ihr Immunsystem zeigt der LTT (siehe 1-6 Warum untersuchen wir ob Ihr Immunsystem Ihren Zahnersatz verträgt?). Bei einem negativen LTT muss aber unter ganzheitsmedizinischen Gesichtspunkten auch die Wirkung **Ihrer Zahnmetalle in Bezug auf toxisch-blockierende Effekte** untersucht werden. Einen ersten Anhaltspunkt hierzu liefert uns der Kaugummi-Speichel-Test.

Der Test weist eine erhöhte Konzentration von Quecksilber, Palladium, Gold und/oder Silber im Speichel nach intensivem Kauen nach. Der Test dient zur Vorabklärung, ob eine Metallentfernung erforderlich ist.

Wie wird der der Kaugummi-Speichel-Test durchgeführt?

Nach einer Speichelprobe als Ausgangsbefund wird 10 – 20 Minuten lang zuckerfreier Kaugummi intensiv gekaut, um ca. 10 ml Speichel in einem Gefäß zu sammeln. Diese Probe wird im toxikologischen Labor untersucht.



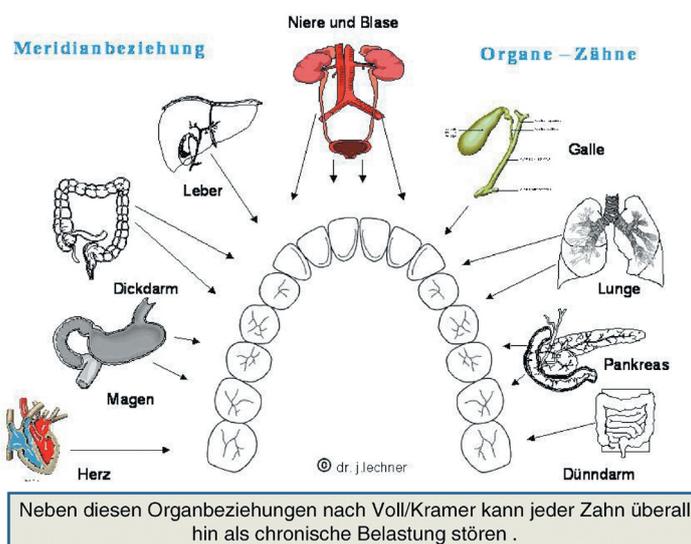
1-9 Systemische Reflexteste auf Zahn-Störfelder mit PreventEST®

Grundsätzlich möchten wir **neben den unerlässlichen objektiven Befunden Ihres Zahn-Kieferbereiches** – wie unter 1-1 bis 1-8 dargestellt – **auch die subjektiven Befindlichkeiten Ihres Körpers in die Therapie mit aufnehmen**. Das Ziel ist ein „**diagnostischer Dialog mit dem inneren Wissen**“ Ihres Organismus (siehe auch www.mindlink.info). Mit dieser subjektiven Ergänzung wird die medizinische Entscheidungsinstanz vom Arzt weg, hin zu Ihrem eigenen Körper verlagert. Die Antwort auf die Fragen:

- „**Welcher Zahn belastet Sie am stärksten?**“ und
- „**Welche Organfunktionen werden von diesem Zahn am meisten gestört?**“

gibt uns mit PreventEST® Ihr eigenes „Inneres Bewusstsein“. Damit orientiert sich unsere Diagnose und Therapie **an der Individualität jedes einzelnen Patienten**.

Mit diesem **Einzel-Zahntest** von PreventEST® sind die Vernetzungen belastender Zahn- und Kieferbereiche mit bestimmten Organen ausfindig zu machen. Es kann – über das bekannte Schema hinaus – genau geklärt werden, welche Zähne das **Gesamtsystem** des Organismus am stärksten belasten, im Sinne einer dauernden, nicht mehr kompensierbaren **Herd- und Störfeldbelastung**. Nicht immer liegen die Hauptbelastungen in Form von Zahnherden vor. **Es wäre dann fatal, einfach „alle Zähne zu ziehen“**.



- **Bitte beachten Sie:** Auch klinisch und röntgenologisch unauffällige Zähne, Implantate und Kieferbereiche können in den Labortesten und dem subjektiven Reflextest als Belastung ansprechen. **Damit kann unter subjektiven Gesichtspunkten eine Entfernung/Sanierung auch objektiv befundfreier Bereiche indiziert sein.**

Reflexteste auf Materialverträglichkeit sind nur „Augenblicksaufnahmen“: Wie das Immunsystem auf Dauer auf das zunächst verträglich getestete Material reagieren wird, **kann weder vorhergesagt noch garantiert werden**.



1-10 Bioreflektorische Systemdiagnose mit MindLINK TEST® und PreventEST®

Mit den computergestützten und auf Dr. Lechner patentierten Übertragungs- und Testsystemen **PreventEST®** und **MindLINK TEST®** bringen wir den Körper mit verschiedensten Informationen von Organen, Krankheiten und Materialien in Verbindung. Der Organismus reagiert darauf mit unterschiedlichen Reflex-Antworten und ermöglicht damit ein diagnostisches Frage- und Antwortspiel:

- Die relevanten Antworten des Körpers werden am Patienten **sichtbar über wechselnde Armlängenreflexe mit dem ideomotorischen MindREFLEX Test.** (nähere Informationen unter www.mindlink.info).



1. „Die Psyche hinter der Krankheit“: Der psycho-emotionale Reflex test mit MindLINK TEST®

Es gehört selbstverständlich zum Konzept einer ganzheitlichen Medizin, dass psycho-emotionale Belastungen Krankheiten fördern und Heilung verhindern. Ein Beispiel ist die „psychologische Umkehr“ mit dem **negativen Glaubenssatz** „Ich darf nicht gesund werden“.

- Mit MindLINK TEST® bringen wir das Unterbewusste in Verbindung mit psycho-emotionalen Sätzen und negativen Programmierungen und gewinnen so **reflektorische Einblicke in die Psyche hinter der Erkrankung.**

Bitte geben Sie bei der Terminvereinbarung an, ob wir einen MindLINK® TEST durchführen sollen.

2. „Was macht mich krank und was hält mich gesund?“: Ihr persönlicher Gesundheitsplan mit PreventEST®

PreventEST® ermöglicht spezifische Fragestellungen an das Innere Bewusstsein: Die Frage nach der **kommenden Entwicklung** – „was macht mich krank?“ – und den **vergangenen Bedingungen** – „wie werde ich wieder ganz gesund?“ – der Gesundheitsparameter. PreventEST® arbeitet mit **künftigen Entwicklungen** von Krankheitserscheinungen, um diese **optimal zu verhindern.**

- Die Testergebnisse von **PreventEST®** bestehen im Auffinden von Supplementen, ärztlichen/zahnärztlichen Maßnahmen und der Ernährung, um **krankheitsfördernde Entwicklungen rechtzeitig abpuffern oder gesundheitsfördernde Entwicklungen zu beschleunigen und zu unterstützen.**